

Mit Volldampf in die Geschichte

Die Sonderausstellung im Heimatmuseum zeigt mit 50 beeindruckenden Foto-dokumenten die Entwicklung der Eisenbahn im Großraum Mainz und Rhein-Main.



Die Eisenbahn-Sonderausstellung im Heimatmuseum Bischofsheim ist mit 50 ausgewählten Aufnahmen aus dem Mainzer Stadtarchiv und anderen Quellen bestückt. (Foto: hbz/Judith Wallerius)

BISCHOFSHEIM - (dib). Es gibt viele Geschichten der Eisenbahn, die nicht nur für deren Bedienstete interessant sind. Der 60-jährige Detlef Dittmann zeigt im Heimatmuseum die Ausstellung „Eisenbahn in Mainz“. Aus 500 Fotos hat er 50 ausgewählt. Sie stammen aus dem Mainzer Stadtarchiv, von der Eisenbahn-Stiftung sowie von privaten Sammlern.

So erfahren die Gäste, dass der alte Centralbahnhof zwischen Rheinstraße und Rhein lag. Ein Foto zeigt die Ansicht von der Rheinstraße vor dem Holzturm bis zum Empfangsgebäude. „Die Züge fuhren direkt am Rhein entlang“, erinnert Dittmann.

Der Hauptbahnhof wurde erst 1884 eröffnet. Dieser, damals einer der größten in Deutschland, wurde 1882 bis 1884 von Berdellé erbaut. Mehrere Fotos zeigen den Hauptbahnhof, der im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, in der Nachkriegszeit. Eine Lok fuhr nach dem Krieg in den Bahnhof ein. „Der Zug passte nicht so recht in die morbide Umgebung des Hauptbahnhofs“, so der Bildtext.

Ein ähnliches Foto entstand 1951. Der Fotograf wollte die noch aus der Kriegszeit vorhandenen Baumängel im Hauptbahnhof dokumentieren und „erwischte“ zufällig eine Ludwigshafener Lok. Heute ist der Hauptbahnhof modern, er wurde in den achtziger Jahren komplett saniert. Die ersten Jahre nach der Eröffnung 1884 beschäftigen Dittmann am meisten. Die Güterzüge hatten nicht genug Platz, deshalb sei der neue Bahnhof gebaut worden. Schon bald, als die Güterzüge durch den Hauptbahnhof fuhren, wurde erneut die Kapazitätsgrenze erreicht. Daher sei für den Verkehr der Güterzüge bald eine Umgehungsstrecke von Mainz nach Bischofsheim gebaut worden.

Solche Geschichten hat Dittmann in großer Zahl in petto. Er will mit seiner Ausstellung für die Geschichte der Eisenbahn sensibilisieren. Diese stößt nicht nur bei Bahn-Bediensteten, sondern auch beim Normalbürger auf Interesse. Das Thema sei heute aktuell, wo Dieselautos aus der Innenstadt ausgesperrt werden sollen.

Dittmann bedauert, dass die Eisenbahn heute in den Hintergrund geraten ist: „Doch um 1850 hatten wir außer den Kutschen kein anderes Transportmittel.“ Nur die Bahn bediente die Nachfrage nach Mobilität.

Dittmann stellt in der Ausstellung auch die vier im 19. Jahrhundert neu entstandenen Bahnverbindungen dar: Die Strecke von Mainz nach Worms, von Mainz nach Bingen, von Mainz nach Darmstadt und Frankfurt sowie schließlich die vierte Strecke von Mainz nach Alzey.

Dittmann, der seit 40 Jahren Bahngegenstände sammelt, ist von Eisenbahnen fasziniert. Gerne hätte er eine Modelleisenbahn aufgebaut, doch dafür reichte der Platz nicht aus. Zu den Fotos gab der Aussteller geduldig Erläuterungen.